

Einhäuserin Anneke Freudenberger und Sofina qualifizieren sich für Europameisterschaft 2024

Hundesport: Mensch-Hund-Team bei „Dog Dance“-Wettbewerb auf der Stuttgarter „Animal“-Messe erfolgreich / Zugleich Erste Bundessieger und Zweite bei der EM-Qualifikation / Neue Choreografie in Arbeit

Von Janine Ak

Einhausen. Täglich zwei bis drei Stunden arbeitet sie mit ihren Hunden zu Hause und fährt auch schonmal ins Einkaufszentrum „Rhein-Neckar-Zentrum“ in Viernheim, um die Tiere resistent gegen Lärm und Menschenansammlungen zu machen. Fleiß, der sich auszahlt: Die Einhäuserin Anneke Freudenberger hat sich vergangenes Wochenende in Stuttgart für die Europameisterschaft European Open 2024 in der Hundesportart Dog-Dance qualifiziert, die in Deutschland stattfinden

Freudenbergers Turnier-Hunde

Anneke Freudenberger besitzt fünf Hunde. Neben Border Collie **Sofina Sonnenschein** (mit fast acht Jahren im besten Alter), dem chinesischen Schopfhund (Crested Dog) **Friedel Fröhlich** (neun Jahre) und dem Boston Terrier **Lena Lustig** (fast zwölf Jahre) sind das der zweijährige ungarische Hirtenhund (Mudi) **Anneliese** und der einjährige Border Collie **Foxy**. Während Lena und Friedel nächstes Jahr „in Rente gehen“, stehen Anneliese und Foxy in den Startlöchern. Mit Sofina nimmt Freudenberger 2024 an der WM in Ungarn, an der EM und an den Deutschen Meisterschaften teil. *jak*

wird. Mit Hündin Sofina startete sie in den Kategorien Freestyle und Heelwork to Music auf der jährlich im November stattfindenden Verbrauchermesse „Animal“. Die Qualifikation wurde vom Deutschen Verband der Gebrauchshundsportvereine (DGV) sowie vom Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) ausgerichtet.

Dabei gelang der Einhäuserin nach eigenen Worten etwas, das es in Deutschland so noch nicht gab: In beiden Kategorien wurde sie Erste Bundessiegerin und in beiden Kategorien kam sie bei der EM-Qualifikation

Die Regeln des Dog-Dance

Beim Hundesport Dog-Dance gibt es zwei Kategorien: Freestyle und Heelwork. Die Hundesportler arbeiten sich im Lauf ihrer Karriere jeweils von Klasse eins bis zu Klasse vier hoch. Ab der dritten Klasse dürfen sie an den Qualifikationen für Welt-, Europa- und Deutsche Meisterschaften teilnehmen. In der höchsten Klasse vier dauern die Choreografien sowohl im Freestyle als auch im Heelwork vier Minuten.

Beim **Freestyle** zeigen Mensch und Hund eine Choreografie, die entweder mit Kostümen und Requisiten eine Geschichte erzählt oder die mit Elementen des Balletts und der rhythmischen Sportgymnastik in eine stark tänzerische Richtung geht. Der Hund zeigt dabei er-

lernte Tricks, bei denen die Show im Vordergrund steht. Beispiele sind eine Rolle, Sprünge oder das Stehen auf der Hinterhand.

Bei der **Heelwork to Music** geht es darum, dass der Hund gleichbleibend nah am Menschen dessen Kommandos möglichst perfekt ausführt. Das „Vokabular“ besteht aus 18 Fußpositionen. Jede von ihnen kann in vier Richtungen ausgeführt werden: nach vorne, nach hinten, nach rechts und nach links. Die schwierigste Position sei, wenn der Hund vor dem Menschen steht und beide nach vorne schauen. Denn hier darf der Hund sich keinesfalls umdrehen und dem Menschen ins Gesicht schauen, was ihm normalerweise Sicherheit und Orientierung bietet. *jak*



Von der 60er-Jahre-Fernsehserie „Bezaubernde Jeannie“ inspiriert: Die Einhäuserin Anneke Freudenberger mit ihrer Border-Collie Hündin Sofina Ende November in Stuttgart. Sie dürfen bei der Europameisterschaft im eigenen Land antreten. BILD: STEFANIE BRILL